

Westfalium

MAGAZIN FÜR GESELLSCHAFT, KULTUR UND LEBENSART

Expressionismus und Eitelkeit
Aufregung um den Soester Maler Heinrich Schlieff

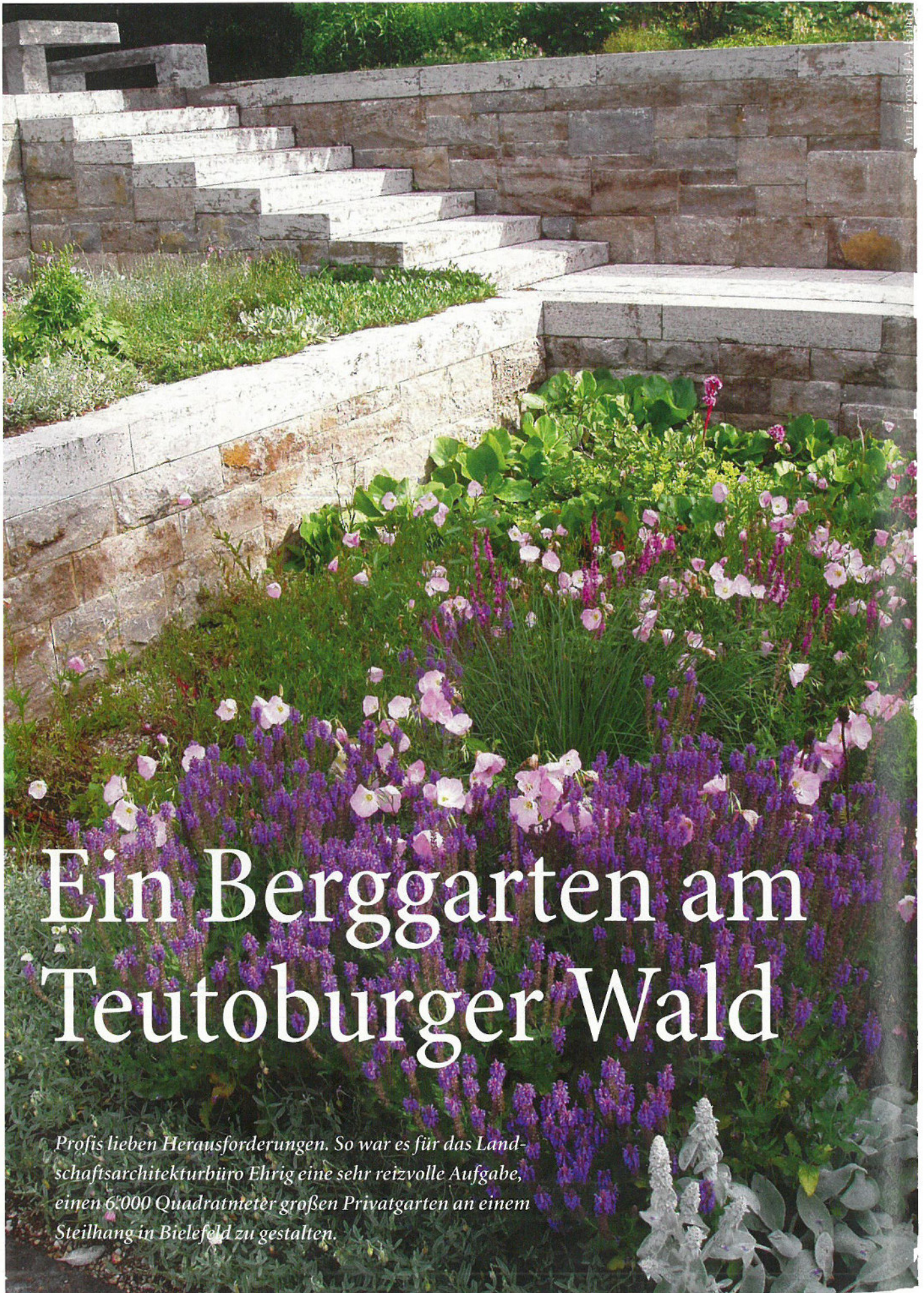
Radtouren aus dem Smartphone
Mit moderner Elektronik neue Routen entdecken

Schöner bauen ohne Stress
Spezial Architektur & Garten

**Übersicht:
Die schönsten
Schloss- und
Gartenfestivals
2011**

Wellness für den Geist
Klöster erleben in der Region





Ein Berggarten am Teutoburger Wald

Profis lieben Herausforderungen. So war es für das Landschaftsarchitekturbüro Ehrig eine sehr reizvolle Aufgabe, einen 6'000 Quadratmeter großen Privatgarten an einem Steilhang in Bielefeld zu gestalten.

Während einer Bauzeit von vier Jahren entstand auf ausgesprochen schwierigem Gelände von 2001 bis 2005 ein Gartenparadies mit zahlreichen Treppen, Terrassen, Gartenpavillon, Brunnen, kleinem Wasserlauf, ebenen Rasenflächen und einer Holzterrasse im Hang vor der Schwimmhalle des Hauses. Das mit zwei Villen und einem Gästehaus bestandene Grundstück offenbarte zu Baubeginn einen dichten, teils alten Gehölzbestand, den es in die Gestaltungen zu integrieren galt. Umgekehrt bewirkten die herangewachsenen Gehölze auch eine zunehmende Verschattung des Grundstücks, so dass eine Entfernung der weniger wertvollen Bäume und Sträucher die Möglichkeit bot, sonnenbeschienene Plätze zu schaffen, die mit blühenden Stauden bepflanzt werden konnten.

Terrassen in Naturstein

Das an einer Bergkuppe gelegene Gelände fällt nach allen Seiten ab. Die erheblichen Höhenunterschiede erforderten zum Teil Abstufungen von bis zu fünf Metern, um kleinere Rasen- bzw. Aufenthaltsflächen für den Freizeitbedarf zu schaffen. Naheliegender wäre eine Einfassung der hierzu erforderlichen Terrassierungen und Treppen mit dem im Teutoburger Wald anstehenden Kalkbruchstein gewesen. Dieser ist jedoch wenig haltbar und verwittert insbesondere an seinen Kanten sehr schnell. Christhard und Ehm Eike Ehrig beschafften deshalb einen ähnlich aussehenden, aber haltbareren Muschelkalk aus einem Steinbruch in Thüringen. Die umfangreichen Treppenanlagen wurden in ihren Einstiegsbereichen in Naturstein, weiter oben jedoch aus Kostengründen in Beton gefertigt. Dank geschickter Materialwahl konnten die Übergänge zwischen den Baustoffen hervorragend kaschiert werden.

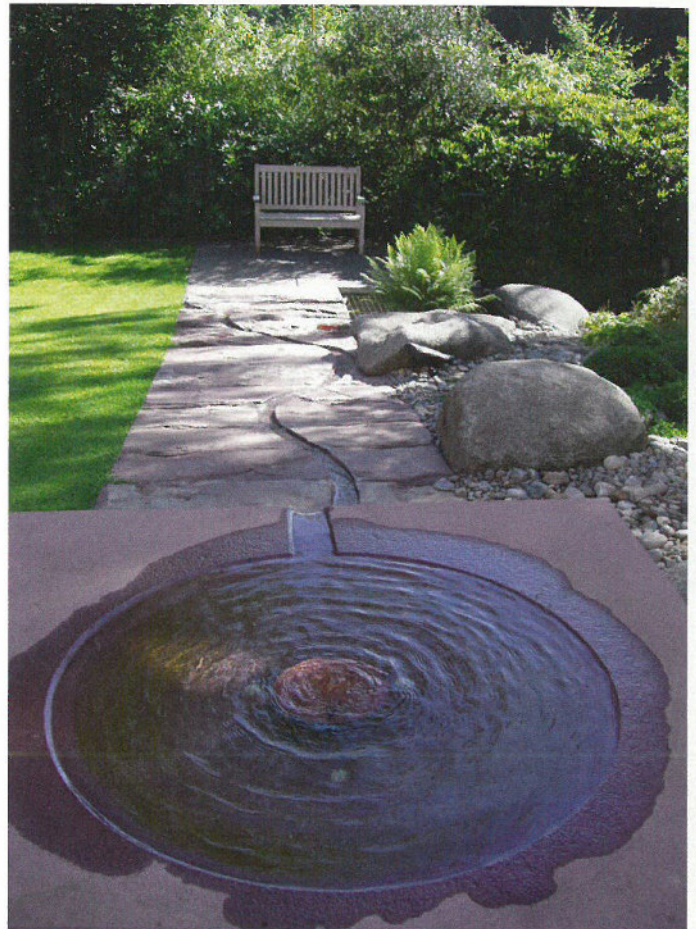
Für eine mäandrierende Fließrinne zwischen einem

Quellsteinquader und einem quadratischen „Wasserauge“ dienten Krustenplatten aus Wesersandstein. Deren natürliche Spaltseiten erinnern an die Oberfläche eines Gletschergartens.

Die Formensprache der Pflanzen

Einen gewichtigen Anteil an der Gartengestaltung des Büros Ehrig kommt der Formensprache der Pflanzen zu. Die auffälligen, kastanienförmigen Blätter einiger Gehölze finden zum Beispiel im Berggarten ihre Fortsetzung in der Blattform des verwendeten Bodendeckers. Auch die Bepflanzung musste der kleinräumigen Facettierung des Gartens entsprechen. Denn durch die Terrassierung mit verbindenden Treppenanlagen konnten dem steilen Gelände vielfältige Kleinräume abgegrenzt werden, die wiederum die Möglichkeit für unterschiedliche Gartenbereiche boten. So gibt es jetzt Staudenbeete vor Mauern, Steinbeete und Schatten spendende Gehölzbereiche. Die Treppenfäden durch den Schluchtengarten führen zu einem lauschigen Pavillon im Hang. Der vorhandene Baumbestand ermöglichte eine hervorragende Einbindung des Gartens als Ganzes in die umgebende Landschaft. Das Ende des Gartens zur Landschaft hin ist für den Blick fließend gestaltet. Vor den älteren Gehölzen zeichnen sich blühende Kamelien, große Rhododendren und Rispenhortensien auffällig ab.

Die im Garten geschaffenen Strukturen wirken zu allen Jahreszeiten – auch im Winter. Gräser und Bambus, aber auch Hochstauden wurden so ausgewählt, dass sie im Herbst stehenbleiben können und für Rauhreif und Schnee eine Kulisse bilden. So kann der Blick nach draussen auch im Winter zum Erlebnis werden. Im Sommer wird der Garten trotz des schwierigen Terrains dank seiner vielen kleinen, ebenen Flächen erlebbar und für die Freizeitgestaltung nutzbar.



Terrassen mit Natursteinmauern, Treppen und ausdrucksstarken Stauden kennzeichnen den Hanggarten (l.). Quellsteinquader mit Mäanderfließrinne in Krustenplatten aus Wesersandstein (o.). Treppenfäden im Schluchtengarten (u.).



Muschelkalkmauern terrassieren den Hang in kleine Bereiche mit intimen Aufenthaltsorten. Gebäude und vorhandene, alte Gehölze wurden in die Gestaltung des Hanggartens geschickt integriert (u.)

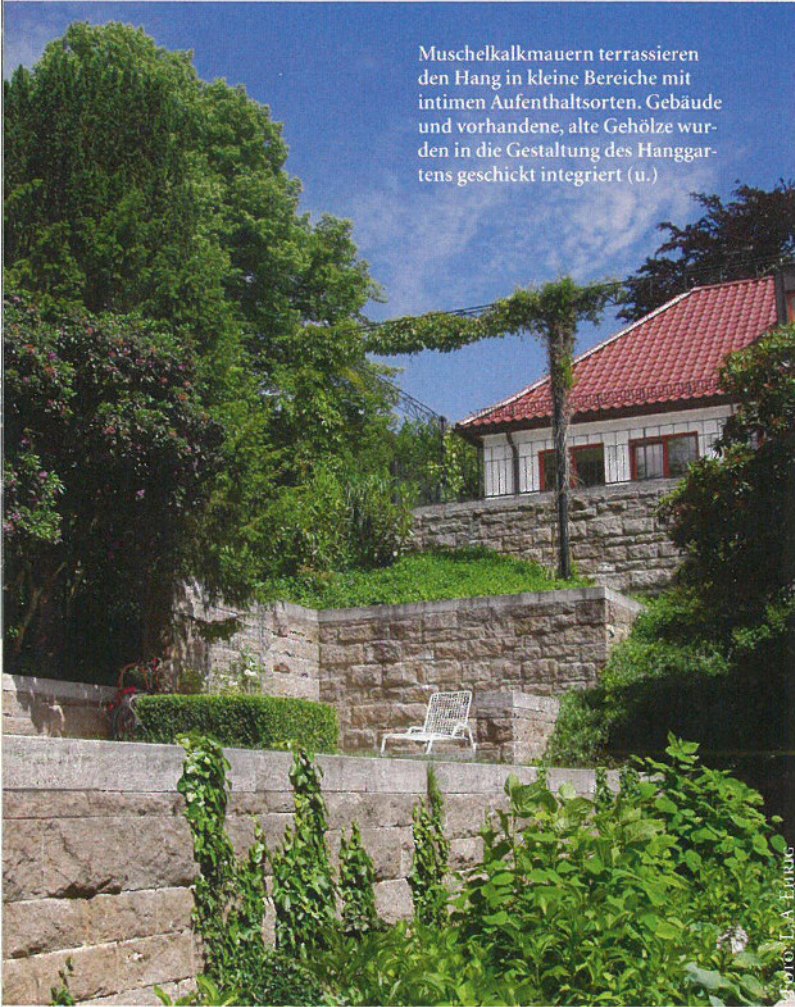


Foto: L.-A.-EHRIG

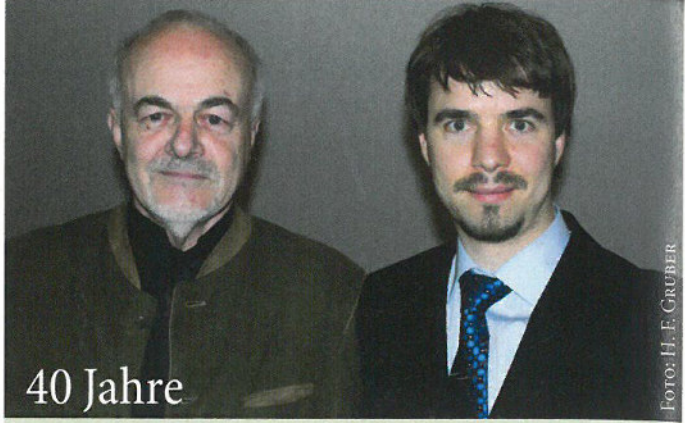


Foto: H. F. GRUBER

40 Jahre

Landschaftsarchitektur Ehrig

Das Landschaftsarchitekturbüro Ehrig (L-A-E) besteht seit 40 Jahren und hat sich in dieser Zeit immer wieder durch Preise und Wettbewerbserfolge qualifiziert. Mit dem Peter-Josef-Lenné-Preis 1971 gründete Seniorchef Christhard Ehrig das Büro in Bielefeld. Zahlreiche Referenzen, darunter auch die Gesamtplanung und Durchführung der Landesgartenschau Paderborn-Schloss Neuhaus 1994, kennzeichneten den Werdegang seines Büros. Seit dem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Landschaftsarchitektur ist auch sein Sohn Ehm Eike Ehrig im Unternehmen aktiv. Das Planungsbüro hat sich auf vier zentrale Bereiche der Landschaftsarchitektur spezialisiert: Gartendesign, Gartendenkmalpflege, Stadtentwicklung, und Therapiegärten. L-A-E steht heute für integrative Gartenarchitektur. Das heißt, das Büro geht grundsätzlich von den Ressourcen eines Ortes aus und entwickelt daraus nachhaltige Planungen und Konzepte. Zu den Kunden gehören neben Privatinvestoren auch Kommunen und Firmen mit oft hohen repräsentativen Ansprüchen. Ehm Eike Ehrig ist erster Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. und setzt sich somit auch während seiner Freizeit für die Erhaltung und Pflege der Gartenkultur ein. Gemeinsam mit Mitarbeitern und Gästen feiert das Landschaftsarchitekturbüro Ehrig sein Betriebsjubiläum mit der Ausstellung „GartenSichten“ des Berliner Künstlers Ilko Koestler. Die Vernissage im Bielefelder Sennestadthaus findet am Sonntag, dem 15. Mai 2011, um 11 Uhr statt. An der Gartenkultur interessierte Besucher sind herzlich willkommen. hfg

L-A-E Landschaftsarchitektur Ehrig & Partner, Marderweg 23, 33689 Bielefeld, Tel. 05205/7647, www.l-a-e.de

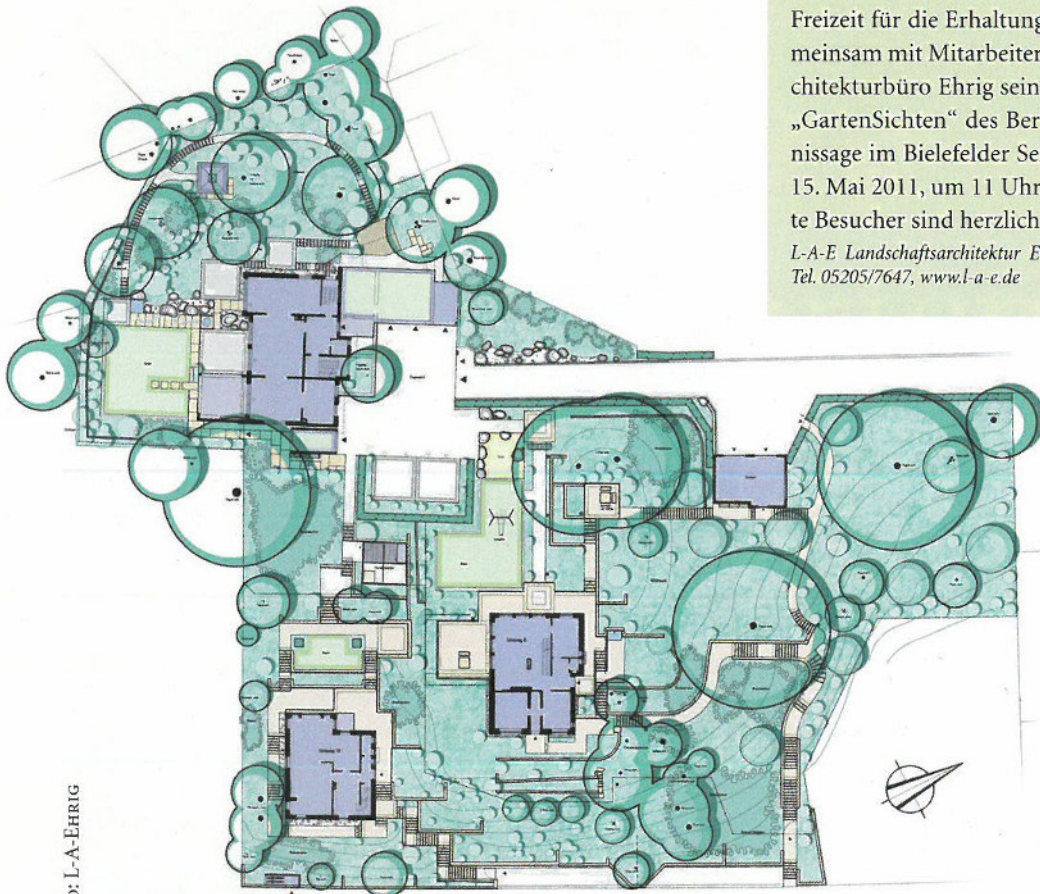


Foto: L.-A.-EHRIG

Das Büro Ehrig hat im vorgestellten Fall trotz der Hangsituation eine Gartenoase geschaffen, in der das Wasser nicht aus dem Wasserbecken davonläuft und das Würstchen nicht vom Grill rollt. Dennoch bleibt der Hang als entscheidendes Gestaltungselement überall erfahrbar und macht den Erlebnisreichtum dieses Gartens aus. Das gelungene Ergebnis ist jedoch nur für ausgesprochene Profis umsetzbar.

Herbert F. Gruber



ARPOLITH
less water • more growth

**Der Durstlöcher für Ihre
Zimmerpflanzen**

-  **Weniger Gießen**
-  **Schönere Blumen**
-  **Wasser sparen**
-  **Weniger Aufwand**
-  **Schont die Umwelt**



Arpolith GmbH
Zum Flugplatz 21
46325 Borken
Tel.: 02861-80580-0
info@arpolith.com

www.arpolith.com

KOSMETIKINSTITUT

Praxis Dr. med. Petra Brauel

- exclusive Kosmetikbehandlungen
- Faltenunterspritzungen
- Botoxbehandlungen



www.Medizin-trifft-Kosmetik.de
Tel. 05261-7351

www.drs-brauel.de
Tel. 05261-3309

**KOSMETIK
INSTITUT**
DR. MED. PETRA BRAUEL

Westfalium

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Wienand Geuking
Redaktionsanschrift: Welsingheide 2-4
48161 Münster
Tel. 02534/581590, Fax 02534/581592
redaktion@westfalium.de

Redaktion: Chefredakteur
Wienand Geuking (wg), wgeuking@westfalium.de
Stellvertretende Chefredakteure:
Dr. Peter Kracht (pit), pkracht@westfalium.de
Herbert F. Gruber (hfg), hgruber@westfalium.de

Kultur
Sabine Ladwig (sl), sladwig@westfalium.de

Kalender
Marina Perevertov (mp), kalender@westfalium.de

Weitere Autoren dieser Ausgabe: Miriam Altepping (mia), Helga Franke (hf),
Lucas Haeimbach (lh), Helge Holz (hh),
Karsten Köber (kk), Carsten Krystofiak (ck),
Jürgen Netzer, Ursula Pfennig (upf),
Peter Salmann (ps), Anne Wieland (aw),
Sigrid Zielke (sz)

Korrekturat: Dr. Sabine Ladwig, Verlags- und Autorenbüro
Vikar-Tümler-Str. 11, 59320 Ennigerloh
sabine.ladwig@t-online.de

Gestaltung: Katharina Freysoldt
kfreysoldt@westfalium.de

Titel: Kreuzgang Kloster Dalheim 2006

Druck: möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstr. 48
16356 Ahrensfelde

Verlag: Westfalium Verlag GmbH & Co. KG
Welsingheide 2-4, 48161 Münster
Tel. 02534/581590, Fax 02534/581592
verlag@westfalium.de

Leserservice: Tanja Naber
Tel. 02534/581590, Fax 02534/581592
leserservice@westfalium.de

Anzeigenverwaltung: Katharina Freysoldt
Tel. 02534/581590, Fax 02534/581592
kfreysoldt@westfalium.de

Anzeigenverkauf: Uda de Boer-Leuschner
Tel. 02534/581590, Fax 02534/581592
uleuschner@westfalium.de

Bankverbindung: Borkener Volksbank eG
BLZ 428 613 87
Kto.-Nr. 33074700

Sparkasse Münsterland Ost
BLZ 400 501 50
Kto.-Nr. 51027571

Preise Jahresabonnement: regulär 21,25 Euro inkl. MwSt.
Mitglieder Westfaleninitiative 18,85 Euro inkl. MwSt.
Mehrfachbezieher 16,05 Euro inkl. MwSt. (ab 10 Stck.)



Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1.1.2009 gültig. Satz, Druck und Aufnahme ohne Verbindlichkeit.

**Westfalium im Internet:
www.westfalium.de**

Seit Juni 2009 unterliegen die Angaben über Auflagenhöhe und Verbreitungswege von Westfalium der strengen Kontrolle der „Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern“ (IVW). Westfalium ist damit das einzige Regionalmagazin in Westfalen mit IVW-geprüften Auflagenzahlen.

